

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

KTG Agrar AG (Konzern)		Rating: BBB	PD 1-jährig: 0,30%
		Erstellt am:	28.09.2012
Creditreform ID:	215.1269709	Gültig bis max.:	27.09.2013
Geschäftsleitung: Siegfried Hofreiter (CEO) Dr. Thomas R. G. Berger (CAO) Ulf Hammerich (COO) Bert Wigger (CIO)		Mitarbeiter:	ca. 484
		Gesamtleistung:	93,1 Mio. € (Gj. 2011)
(Haupt-)Branche:	Betrieb von landwirtschaftlichen Flächen und Biogasanlagen		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der KTG Agrar AG ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die KTG Agrar AG (Konzern) ist mit rd. 35.000ha landwirtschaftlich bearbeiteter Fläche ein führender europäischer Marktteilnehmer bezüglich der Produktion und des Vertriebs von Agrarprodukten sowie Dienstleistungen im Agrarsektor. Der Betrieb von Biogasanlagen mit nachwachsenden Rohstoffen ist zudem ein stark wachstumsorientierter Geschäftsbereich. Der KTG Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2011 mit durchschnittlich ca. 484 festen Mitarbeitern eine Konzern-Gesamtleistung i.H.v. rd. 93,1 Mio. EUR (Vj. rd. 53,0 Mio. EUR) und einen Konzernjahresüberschuss (vor Verwendung) i.H.v. rd. 1,2 Mio. EUR (Vj. rd. 2,4 Mio. EUR).

KTG Agrar AG Konzernjahresabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz (Konzern)	
	2011 IST	2010 IST
Bilanzsumme	304,1 Mio. EUR	185,5 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	19,5%	32,4%
Gesamtleistung	93,1 Mio. EUR	53,0 Mio. EUR
Jahresüberschuss (vor Verwendung)	1,2 Mio. EUR	2,4 Mio. EUR
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	3,5%
Umsatzrentabilität	7,5%	20,7%
Cashflow zur Gesamtleistung	9,3%	19,5%

Damit wird der KTG Agrar AG eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

Strukturinformationen

Die KTG Agrar AG wurde im Jahr 2000 als GmbH gegründet und im Jahr 2004 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der zentrale Unternehmensstandort ist Oranienburg. Um eine bessere Kundennähe herzustellen, wurde im Jahr 2005 der Sitz der KTG Agrar AG von Schönwalde nach Hamburg verlegt.

Hauptaktionär der KTG Agrar AG ist Frau Beatrice Ams. Sie hält rd. 35% der Anteile. Der Rest befindet sich im Freefloat (rd. 65%).

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von landwirtschaftlichen Betrieben zur landwirtschaftlichen Urproduktion, der Handel mit landwirtschaftlichen Produkten, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie, insbesondere erneuerbare Energien und die Erbringung von Beratungsleistungen. Zur eindeutigen Trennung der Geschäftsbereiche sowie auf Grund standortbedingter und finanzierungsseitiger Erfordernisse werden einzelne Aktivitäten der KTG in diversen Gesellschaften gebündelt. Dies sind heute der Bereich Agrar mit dem konventionellen und ökologischem Marktfruchtanbau, den ergänzenden Agraraktivitäten sowie der Tierproduktion, der Bereich Energie, der im Teilkonzern KTG Energie AG gebündelt ist, sowie der Bereich Food.

Auf Grund von Markt- und Finanzierungserfordernissen sowie aus Gründen der Risikobegrenzung wurde der bestehende gesellschaftsrechtliche Aufbau gewählt. Die Aufbauorganisation ist aufgrund dieser einschlägigen Erfordernisse sehr komplex, bezogen auf die Geschäftsbereiche jedoch relativ plausibel. Insgesamt ist die Aufbauorganisation als zweckentsprechend einzuordnen.

Im Zuge des bisherigen und geplanten Wachstums sind permanent organisatorische Anpassungen erforderlich, beispielsweise hinsichtlich einheitlicher Dokumentations- und Controllingstandards bzw. der Verbesserung des internen Kontrollsystems. Trotz der komplexen Unternehmensstrukturen zeichnet sich die Berichtsgesellschaft durch flache Hierarchien aus, wodurch zeitnahe Entscheidungsfindungen begünstigt werden.

Markt, Produkte

Die KTG ist ein integrierter Landwirtschaftskonzern mit starken Expansionsabsichten im Bereich erneuerbarer Energien.



Die KTG Unternehmensgruppe zählt mit rd. 35.000ha bewirtschafteter Flächen europaweit zu den größten Landwirtschaftsbetrieben. Die globale Landwirtschaft weist künftig positive Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von KTG auf. Im Geschäftsfeld Energieproduktion/ Biogasanlagen sind die Marktbedingungen insbesondere durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und die Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) bestimmt. Diese regeln maßgeblich die Abnahmeverpflichtungen der Energieversorgungsunter-

nehmen (EVU) sowie die garantierten Einspeisevergütungen. Das Erneuerbare Energien Wärmegesetz (EEWärmeG) sieht darüber hinaus finanzielle Förderungen vor.

Aufgrund der Unternehmensgröße und des integrierten Geschäftsmodells existieren Alleinstellungsmerkmale und Wettbewerbsvorteile. Über die Ausweitung des sogenannten Zweitfruchtanbaus besteht darüber hinaus erhebliches Synergiepotenzial zwischen den Geschäftsfeldern. Synergien zwischen den Geschäftsfeldern zeigen sich insbesondere an der Schnittstelle von Marktfruchtanbau und dem Betrieb von Biogasanlagen. Der Feedstock für die Biogasanlagen wird weitgehend selbst hergestellt, wodurch lieferantenseitige Abhängigkeiten reduziert werden können.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenenwicklung der für den KTG Konzern maßgeblichen Branchen „Anbau von Getreide“ und „Elektrizitätserzeugung ohne Fremdbezug zur Verteilung“ ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein deutlich reduziertes Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen des KTG Konzerns wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Auch die Unternehmensgröße der KTG Agrar AG (Konzern) in den maßgeblich relevanten Geschäftsfeldern sowie das integrierte Geschäftsmodell haben positiven Einfluss auf die Positionierung im Markt- und Wettbewerbsumfeld. Die Gesamtbetrachtung lässt auf ein deutlich verringertes Branchenrisiko für die KTG Agrar AG (Konzern) im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

Strategie

Die Strategie der KTG ist auf Wachstum ausgerichtet. Im historischen Kerngeschäftsfeld des konventionellen und ökologischen Marktfruchtanbaus soll dies über den sukzessiven Ausbau des Flächenbestands realisiert werden.

Mit Blick auf die Umsatzerlöse wird künftig insbesondere das Geschäftsfeld Energieproduktion/ Biogasanlagen von großer Bedeutung für die KTG Unternehmensgruppe sein. Hier verfolgt die Geschäftsleitung eine starke Expansionsstrategie sowohl durch Investitionen in eigene Anlagen als auch durch den Zukauf bestehender Anlagen.

Durch die strategisch motivierten Akquisitionen im Verlauf des Jahres 2011 konnte die KTG Unternehmensgruppe weitere ökonomisch attraktive Wertschöpfungsquellen erschließen, die zielgerichtet in das integrierte Geschäftsmodell eingebunden werden. Hierzu zählen die Übernahme der Frenzel Tiefkühlkost (Lebensmittel/Tiefkühlkost) und der Ölmühle Anklam (Speiseölproduktion).

Im Bereich der Agrardienstleistungen sieht sich die KTG Agrar AG als agrarnaher Dienstleister, der seine Erfahrung, sein Knowhow und seinen Maschinenpark im Farmmanagement für die Bewirtschaftung von Agrarflächen zur Verfügung stellen kann, die nicht selbst bewirtschaftet werden können oder durch im Agrarbetrieb unerfahrene Investoren erworben wurden. Dazu zählen auch Dienstleistungen zur Anlage, Pflege und Ernte von Kurzholzumtriebsplantagen.

Die Ausrichtung des Geschäftsmodells auf den Zukunftsmarkt Erneuerbare Energien ist in Kombination mit den Erfahrungen aus dem historischen Kerngeschäft und den sich daraus ergebenden Effizienzen und Synergien unseres Erachtens nachhaltig geeignet, die geplante positive Entwicklung der KTG Unternehmensgruppe zu bewirken (vgl. Aktuelle Geschäftsentwicklung). Mit den Akquisitionen sollen weitere Marktpotenziale frühzeitig erschlossen werden. Insbesondere das integrierte Geschäftsmodell (Agrar, neue Energien und Lebensmittel) führt zu deutlichen Effizienzvorteilen, Synergieeffekten und Risikoreduzierungen.

Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung erfolgt maßgeblich nach den Regelungen des HGB. Da vorerst kein Segmentwechsel an der Börse angestrebt wird, soll die Rechnungslegung nach HGB beibehalten werden. Aus der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergaben sich insbesondere durch die Ausbuchung von

Restbuchwerten für die Ingangsetzung und Aktivierung von Geschäftsbereichen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 1,8 Mio. EUR.

Bedingt durch die EU-Agrarförderung für viele Agrarprodukte können Budgetplanungen für verschiedene Kulturen auf dieser Basis mit hinreichender Sicherheit erstellt werden. Da für die jeweiligen Kulturen (bspw. Weizen) unterschiedliche Mindestpreise gezahlt werden und diese Kulturen anbauseitig unterschiedliche Kostenstrukturen aufweisen, hängt die Budgetplanung maßgeblich von den angebauten Kulturen bzw. dem Anbauplan ab. Aufgrund der Besonderheiten im Agrarsektor wird Controlling im Wesentlichen als Kosten-Controlling verstanden.

Die einzelnen Unternehmen werden als Profit-Center geführt. Kosten lassen sich insbesondere aus den Ackerschlagsdateien jedes Unternehmens sowie aus dem elektronischen Bordbuch der Traktoren ermitteln. Die Steuerung als Profit-Center erlaubt umfassende Betriebsvergleiche (Benchmarking) und die sehr zeitnahe Identifizierung von Schwachstellen in Betrieben.

Als unterjähriges Steuerungsinstrumentarium dienen im Wesentlichen die betriebswirtschaftlichen Auswertungen für die Einzelgesellschaften mit entsprechendem Vorjahresvergleich. Diese Auswertungen werden in der Regel quartalsweise bzw. halbjährlich erstellt, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen. Halbjährlich erfolgen umfassende Soll/Ist-Vergleiche für die Einzelgesellschaften sowie auf Konzernebene. Dies auch bedingt durch die Notierung im Entry Standard an der Börse Frankfurt. Der Finanzstatus wird täglich überwacht und ergänzt durch eine zweiwöchige Vorausschau.

Finanzen

Die KTG Agrar AG notiert seit 2007 im Entry Standard der Börse Frankfurt (u.a.). Das Grundkapital beträgt aktuell 5.676 TEUR. Im Juli 2012 wurde für die KTG Agrar AG eine Dividende in Höhe von 18 ct je Aktie (Vj. 15 ct/Aktie) beschlossen. Die Marktkapitalisierung beträgt Ende September 2012 rd. 84 Mio. EUR.

Nach dem erfolgten IPO des Teilkonzerns KTG Energie AG im Juli des laufenden Geschäftsjahres und dem dadurch erfolgten Mittelzufluss stellt sich die Eigenkapitalausstattung auf Konzernebene unter Berücksichtigung stiller Reserven sowie der Haftungsverhältnisse und sonstiger finanzieller Verpflichtungen trotz der weiteren Aufstockung der Anleihemittel akzeptabel dar. Die avisierten Finanzierungen im langfristigen Bereich, insbesondere für erstellte und unter Volllast laufende Biogasanlagen, erscheinen weitestgehend plausibel. Bis dahin erfolgt die Zwischenfinanzierung maßgeblich über das sehr stark ausgeweitete Anleihekapi-tal, das in kurzer Zeit zum dominanten Baustein der Unternehmensfinanzierung avancierte. Die strategisch nachvollziehbare Verschuldung ist insbesondere im Jahr 2011 und zu Beginn des Jahres 2012 nochmals angestiegen. Die Anforderungen an das Finanzmanagement sind bedingt durch die starken Investitionstätigkeiten - vornehmlich in den Aufbau von Geschäftsbereichen (Biogas und Lebensmittel) - und den damit verbundenen Anlaufverlusten hoch. Die Einhaltung von Covenants (Eigenkapital und Zinsdeckung) erscheint derzeit schwierig. Auf Grund der Qualität und der Chancen des integrierten Geschäftsmodells, der etablierten Beziehungen zu Finanzierungspartnern sowie der Möglichkeiten zur Bestellung weiterer Sicherheiten leiten wir hieraus insgesamt eher ein Eventualrisiko ab (vgl. Risikomanagement).

Risiken

Das Risikomanagement der KTG Unternehmensgruppe zeigt die zentralen Elemente der Risikoidentifizierung, -quantifizierung und -bewertung. Frühwarnindikatoren für verschiedene Beobachtungsbereiche wurden ermittelt und in einem Risikohandbuch zusammengestellt. Für die jeweiligen Beobachtungsbereiche wurden verantwortliche Personen bestellt. Diese berichten in bestimmten ordentlichen Zyklen sowie bedarfsabhängig an den Vorstand. Ein systematisiertes, integriertes Risikomanagement als eigenständiger Managementansatz ist nicht existent. Dies halten wir insbesondere vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße für vertretbar. Einzelrisiken werden durch die Geschäftsleitung umsichtig und mit der nötigen Sorgfalt gesteuert. Die divisionsorientierte Ausrichtung der Organisationsstrukturen erfordert künftig die Anpassung des Risikomanagements. Für die KTG Unternehmensgruppe elementare Einzelrisiken werden

über Versicherungen abgedeckt. Eine weitere wichtige Versicherung ist die Bilanzschutzversicherung. Diese deckt das Witterungsrisiko bei übermäßiger Trockenheit/Dürre ab.

Es bestehen politische Risiken insbesondere hinsichtlich der EU-Agrarförderung und des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) sowie der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV). Absatzrisiken sind für die KTG Unternehmensgruppe gering. Zinsrisiken werden über geeignete Sicherungsgeschäfte gesteuert. Währungsrisiken sind ebenfalls sehr stark begrenzt.

Kundenseitige Risiken bestehen nicht. Risiken aus Bürgschaften, Mithaftungsverpflichtungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind vorhanden. Es bestehen finanzielle sowie haftungsrechtliche Verflechtungen auch zu nahestehenden und verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einzu beziehen sind. Insbesondere existieren erhebliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen gegenüber diesen Gesellschaften. Die Sachverhalte stellen bei summierter Betrachtung unseres Erachtens ein Eventualrisiko für die KTG Unternehmensgruppe dar.

Für die mit Anleihekaptial zwischenfinanzierten Biogasanlagen und Agrarflächen existiert unseres Erachtens ein ausreichend standardisierter Kreditmarkt zur Sicherstellung der Endfinanzierung der jeweiligen Anlagenobjekte. Daher stellt dies unseres Erachtens eher ein Eventualrisiko dar. Vielmehr erscheint auf Grund des Volumens mittelfristig fälliger Anleihen das Finanztiming von großer Bedeutung. Es ist ein Klumpenrisiko zu konstatieren. Der sehr starke, investitionsbedingte Fremdkapitalausbau stellt in diesem Zusammenhang unseres Erachtens ein Risiko dar, auch wenn dies strategisch plausibel ist. Die Einhaltung von Covenants ist auf Grund des Leverage und der Ergebnisentwicklung auch in 2012 ein Risiko. Auf Grund der Qualität und der Chancen des integrierten Geschäftsmodells, der etablierten Beziehungen zu Finanzierungspartnern sowie der Möglichkeiten zur Bestellung weiterer Sicherheiten leiten wir hieraus insgesamt eher ein Eventualrisiko ab.

Risiken bestehen im Zuge der starken Wachstumsstrategie insbesondere hinsichtlich der organisatorischen Anpassung. Auch kann die verzögerte Inbetriebnahme der Biogasanlagen finanzielle Auswirkungen auf die KTG Unternehmensgruppe haben.

Darüber hinaus sind die Risiken aus der zum Zeitpunkt der Raterstellung erfolgten Übernahme der Mehrheit der Anteile an der Deutschen Biogas AG noch nicht vollumfänglich ersichtlich. Aus den zur Verfügung stehenden Informationen halten wir die Risiken jedoch für überschaubar.

Aktuelle Entwicklung

Die KTG Agrar AG konnte im Geschäftsjahr 2011 die Gesamtleistung um etwa 75% auf rd. 93,1 Mio. EUR steigern. Der Rohertrag stieg auf rd. 44,1 Mio. EUR (+56%). Unter Berücksichtigung von sonstigen betrieblichen Erträgen konnte der betriebliche Rohertrag auf rd. 63,2 Mio. EUR verbessert werden. Das Betriebsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr trotz der massiven Umsatzausweitung nur leicht um rd. 1,7 Mio. EUR auf rd. 15,1 Mio. EUR. Das Finanzergebnis verschlechterte sich um rd. 4,4 Mio. EUR auf rd. -7,2 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich ebenfalls leicht um rd. 1,2 Mio. EUR auf rd. 1,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2011, lag damit jedoch deutlich über dem prognostizierten Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,9 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt rd. 45,0 Mio. EUR (Vorjahr: 21,8 Mio. EUR) und diente weiterhin insbesondere Investitionen in Biogasanlagen und Anbauflächen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stieg insbesondere auf Grund der weiteren Anleiheplatzierung im Jahr 2011 deutlich auf rd. 93,5 Mio. EUR (Vorjahr: 58,1 Mio. EUR) an.

Auf Grund des nahezu konstant gebliebenen bereinigten Eigenkapitals zum 31.12.2011 von rd. 59,3 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 60,0 Mio. EUR) hat sich die Eigenkapitalquote im Vorjahresvergleich auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme deutlich verringert und betrug zum 31.12.2011 19,5% (Vorjahr: 32,4%).

In den kommenden Jahren sollen durch die stetige Erweiterung der Anbauflächen die Umsatzerlöse im klassischen und konventionellen Marktfruchtanbau kontinuierlich ausgebaut werden. Bedingt durch starke Investitionen in Biogasanlagen und der sukzessiven Inbetriebnahme werden künftig überproportional steigende Umsatzerlöse aus diesem Geschäftsfeld geplant. Das neue Geschäftsfeld Lebensmittel weist deutliche Wachstumsraten auf. In den Folgejahren bis 2014 ist auf Basis dieser Geschäftsfelder die weitere Steigerung der Gesamtleistung geplant.

Durch das IPO des Teilkonzerns KTG Energie AG im Juli 2012 haben sich die Eigenkapitalausstattung sowie die finanziellen Spielräume der KTG Agrar AG verbessert. Eine während der Ratingerstellung erfolgte Anleiheemission der KTG Energie AG in Höhe von insgesamt 25 Mio. EUR sehen wir in diesem Zusammenhang als akzeptabel an, zudem sich die mit den Anleihemitteln teilweise erworbenen Anteile an der Deutschen Biogas AG positiv auf das Bilanzbild der KTG Energie AG sowie der KTG Agrar AG auswirken sollten.

Basierend auf dem Halbjahresbericht 2012 für den KTG-Konzern konnte die Gesamtleistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden, obwohl ein Teil der Ernte im Marktfruchtanbau auf Grund der erwarteten Preissteigerungen nicht am Markt verkauft wurde. Dies ist insbesondere auf die Umsatzsteigerungen in den Bereichen Energie und Food zurückzuführen. Das EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf rd. 8,2 Mio. EUR (1 Hj. 2011: rd. 6,3 Mio. EUR), was allerdings zu einem großen Teil auf die im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Teiles der Anteile an der KTG Energie AG gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 16,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit reduzierte sich auf Grund gestiegener Zinsen und ähnlichen Aufwendungen auf rd. 3,2 Mio. EUR (1 Hj. 2011: rd. 3,5 Mio. EUR). Das Konzernjahresergebnis für das 1. Halbjahr 2012 in Höhe von rd. 0,1 Mio. EUR lag leicht über dem Ergebnis des vergleichszeitraumes im Jhr 2011 in Höhe von -0,6 Mio. EUR.

Auf Grund der erwarteten überdurchschnittlichen Ernteerträge im laufenden Geschäftsjahr und der auf Grund der weltwirtschaftlichen Entwicklung eingetretenen Agrarpreissteigerungen rechnet der Vorstand bei einer deutlich höheren Gesamtleistung mit einem ebenfalls deutlich besseren Ergebnis im Jahr 2012.

Wir halten das Geschäftsmodell der KTG Agrar AG insgesamt für nachhaltig geeignet, die positiv geplante Geschäftsentwicklung zu bewirken. Die erwartete hohe Verschuldung basiert auf dem für Zwischenfinanzierungszwecke genutzten Anleihemittel und kann unseres Erachtens insbesondere nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlageprojekte in jeweils anlagenspezifische Endfinanzierungen überführt werden (vgl. Finanzen).

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

KTG Agrar AG
Ferdinandstr. 12
D-20095 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 / 303764 - 7
Telefax +49 (0) 40 / 303764 - 99
E-Mail: info@ktg.ag
www.ktg-agrar.de

Vorstand: Siegfried Hofreiter, Dr. Thomas R. G. Berger, Ulf Hammerich, Bert Wigger
Aufsichtsratsvorsitzender: Siegfried Koch
HR Hamburg B 95162